

Kollegin gibt Privatadressen anderer Lehrer an Schüler raus

Beitrag von „Alterra“ vom 24. März 2019 08:38

Wenn ich mich an Plattys Posts so erinnere, arbeitet er durchaus auch mit "anstrengendem" Clientel. Und selbst wenn er an einer ländlichen Dorfschule mit braven Kids arbeiten würde, die Herausgabe von persönlichen Daten ohne sein Okay ist ein echtes Unding!

Dass es angeblich zum Bescheidsagen im Krankheitsfall dienen soll, ist wieder mal u.a. ein Beispiel dafür, dass heute davon ausgegangen wird, dass jeder 24/7 erreichbar ist.

Viele Kollegen von mir haben mit ihren Schülern Whats App Gruppen. Wenn man nachfragt, was dort geschrieben wird, sind es die Dinge wie "Wann schreiben wir die Klausur?", "Was waren die Hausaufgaben?" oder "In welchem Raum sind wir morgen?" Das sind alles Sachen, die der Lehrer im Unterricht vorher bekannt gegeben hat. Wieso sollte ich diese Unaufmerksamkeit noch unterstützen?

Mittlerweile ist aber nicht nur die Hemmschwelle bei den Schülern gering, sondern viele Eltern gehen auch davon aus, dass Lehrer ständig und überall erreichbar sein sollten. Ich habe schon Emails von Eltern gegen 22 Uhr bekommen und die Folgenachricht am nächsten Vormittag mit dem deutlichen Hinweis, jetzt langsam mal zu antworten. Und das waren Eltern von Schülern unserer gymnasialen Schulform.

Ich (und ich denke auch Platty) habe auch schon Schüler unterrichtet, denen ich nachts im Dunkeln nicht gerne begegnen will. Auch und vielleicht sogar vor allem nicht, wenn sie die Schule verlassen haben. Ganz ehrlich, würde denen jemand meine privaten Daten zur Verfügung stellen, ich würde schäumen.

Edit: Nicht zu vergessen: Mit wenigen Clicks sind private Daten leicht verbreitet. Hat sie einer in der Klasse, stellt er sie in die Gruppe usw usw